



Medienmitteilung zur ersten Traktoren Demo am 25.11.2016 12-14 Uhr der „BI Pro Landwirtschaft und Wald im Dietenbach & Regio i.G.“

Bitte Sperrfrist Freitag, 25.11.2016, 12.00 Uhr beachten!

Zum Geplanten Neubaustadtteil Dietenbach:

Umwelt- und Nachhaltigkeitsverbände teilen die Bedenken der "BI Pro Landwirtschaft und Wald im Dietenbach & Regio i.G." anlässlich der ersten Traktoren-Demo am 25.11.2016 um 12 Uhr

Sehr geehrte VertreterInnen der Medien,
Umweltvereine, und -verbände aus Freiburg, die sich für Ökologie, Soziales und nachhaltiges Wirtschaften einsetzen, unterstützen ausdrücklich die Kritik der **BI Pro Landwirtschaft und Wald im Dietenbach & Regio i.G.**, auf die sie mit einer Traktorenfahrt durch Freiburg am 25.11.2016 von 12 Uhr bis 14 Uhr aufmerksam machen möchten. Die Unterzeichner halten einen Stadtteil Dietenbach für ungeeignet, um die mit ihm angestrebten Ziele wie z.B. die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und klimaneutralen, flächensparendem Bauen zu erreichen. Es gebe auch in einer wachsenden Stadt Freiburg viele kleinteiligere Alternativen. Ob eine von der Stadt angestrebte Enteignung der nicht verkaufswilligen Landwirte angemessen und damit erfolgreich umgesetzt werden kann, bleibt offen. Die Notwendigkeit und Verhältnismäßigkeit des geplanten Stadtteils Dietenbach sind entgegen der Bewertung der Stadtverwaltung aus Sicht der Verbände nicht gegeben. Eine weitere Belastung der Freiburger und regionalen Landwirtschaft durch Flächeninanspruchnahme für Siedlungs- und Verkehrszwecke der vergangenen Jahre ist gegenüber zukünftigen Generationen nicht zu verantworten.

Zu den vielen Alternativen gehören z.B. die bereits angelaufene Nachverdichtung und der sozialökologische Umbau von mehreren Startquartieren für mehr Wohnraum, ein kleiner Neubaustadtteil Zähringen-Nord im Bereich der dortigen Großparkplätze, Dachausbauten und Aufstockungen, Leerstandkataster und Leerstandsmanagement. Auch der Neu- bzw. Umbau im Bestand zur Schaffung von altersgerechten Wohnungen im geeigneten (gewohnten) Umfeld ist erforderlich, um Menschen, die bislang in großen Wohnungen wohnen, eine attraktivere, flächensparendere und ggf. kostengünstigere Alternative anbieten zu können.

Die geplante Entwicklungsmaßnahme für den Neubau-Stadtteil Dietenbach (vgl. Gemeinderatsdrucksache-G-16/095) steht zudem bereits heute mit einem absehbaren, haushaltsrechtlich unzulässigen Defizit in mindestens zweistelliger Millionen-Euro Höhe unter so hohem finanziellen Druck, dass z.B. die mit ihr beabsichtigten Ziele "Schaffung von bezahlbarem Wohnraum", "Soziales" und "klimaneutral" zu scheitern drohen. Bisher gibt es kaum Anzeichen dafür, dass in dem Stadtteil überhaupt Wohnungen entstehen können, die für niedrige Einkommen bezahlbar sind und dem freien Wohnungsmarkt auch dauerhaft entzogen bleiben. Und auch bei der geforderten Klimaneutralität fehlt bisher Einigkeit darüber, welche Kriterien erfüllt sein müssen, um von klimaneutralem Bauen sprechen zu können. Die Unterzeichner betonen, dass alle Alternativen, die ohne neuen Stadtteil auf der "grünen Wiese" auskommen, geprüft und umgesetzt werden müssen.



GREENPEACE
Freiburg



AK Wasser im Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz e.V.

ECOtrinoa e.V.

Greenpeace Freiburg

Klimabündnis Freiburg

Naturschutzbund Deutschland Gruppe Freiburg

Verkehrsclub Deutschland, Regionalverband Südlicher Oberrhein e. V.

Ansprechpartner:

Dr. Georg Löser, ECOtrinoa e.V.

ecotrinova@web.de

T. 0761-582849 p, AB, ab 10 Uhr

Dr. Jörg Lange, Regiowasser e.V.

post(at)regiowasser.de

Tel. 0761-4587170